

Wörter: Wortbildung: Das Verb *schlafen*

Grammatik: adversative Zusammenhänge: Gegensätze ausdrücken

Kommunikation: ein Schaubild beschreiben // Überraschung ausdrücken // Wissen wiedergeben // Vermutungen äußern und begründen // ein Problem darstellen // ein Produkt vorstellen

Lektion 9: Tagesrhythmus: So tickt unsere innere Uhr!

Aufg.	Material	Hinweise
AB 1–3, Fit für Lektion 9: Wörter: Nomen-Verb-Verbindungen, Wortfeld <i>Tagesrhythmus</i> Grammatik: <i>aber, sondern, doch</i>		
Vor dem Öffnen des KB	Papierstreifen	Bereiten Sie zwei Überschriften vor: <i>anstrengende körperliche und geistige Tätigkeiten / erholsame, gesellige und ausgleichende Momente</i> . Hängen Sie diese an die Tafel. Klären Sie bei Bedarf unbekanntes Wortschatz, indem Sie zunächst die TN dazu motivieren, eine Erklärung zu geben. Schreiben Sie auf Papierstreifen Beispiele für die Tätigkeiten aus 1a und verteilen Sie diese an die TN (mindestens 1 Beispiel pro Paar). Bitten Sie die TN in PA ihr Beispiel bzw. ihre Beispiele den Überschriften an der Tafel zuzuordnen. Besprechen Sie im PL die Ergebnisse der Zuordnung und bitten Sie die TN weitere Beispiele zu ergänzen.
1a		Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf das Bild und auf die Frage 1 und bitten Sie, sie das Bild kurz zu beschreiben. Fragen Sie die TN, zu welcher Tageszeit sie am besten Deutsch lernen können. Schreiben Sie folgende temporale Angaben an die Tafel: <i>früh am Morgen – vormittags – mittags – nachmittags – abends – in der Nacht</i> . Die TN überlegen anhand der Impulsfrage 1, wann sie körperlich und geistig am leistungsfähigsten sind und wann für sie die beste Zeit für Erholung ist. Bitten Sie die TN, Notizen zu machen. Besprechen Sie jetzt das Schaubild unter der Frage 2. Die TN sollten sich beide Achsen Leistung und Zeit anschauen. Bitten Sie die TN, Vermutungen anzustellen, was mit diesem Schaubild dargestellt wird. Die TN äußern ihre Vermutungen im PL. Erklären Sie dann, dass es sich bei dem Schaubild um eine Tageskurve handelt. Notieren Sie folgende Begriffe an die Tafel: <i>das (Leistungs)tief, das (Leistungs)hoch</i> . Fragen Sie die TN, wann die Leistung in der Grafik am höchsten ist (<i>Leistungshoch</i>) und wann sie ihr (<i>Leistungs)tief</i> erreicht. Anschließend geben Sie den TN Zeit, anhand ihrer Notizen und dem Beispiel eine persönliche Leistungskurve zu gestalten.
1b	Film mit Beispielantwort Kärtchen	Vor der Präsentation der Tageskurven bitten Sie eine TN / einen TN, die Redemittel vorzulesen und klären Sie den unbekanntes Wortschatz, wenn nötig. Anschließend können Sie mithilfe der IV den Film mit der Beispielantwort von Viktor aus der Tschechischen Republik zeigen. Tipp: Weisen Sie die TN darauf hin, dass die Tageskurve unter der Frage 2 Viktors Tagesrhythmus zeigt. Bitten Sie die TN, während sie den Clip mit der Beispielantwort sehen, Stichpunkte zu Viktors Aktivitäten im Verlauf der Kurve zu notieren. Besprechen Sie die Ergebnisse im PL. Die Präsentation der Ergebnisse kann in Form eines Galerierundganges (→ Methoden) erfolgen. Jede TN / Jeder TN hängt seine eigene Tageskurve gut sichtbar im Kursraum auf. Teilen Sie den Kurs in Gruppen mit vier TN. Die Gruppenbildung kann mithilfe von Kärtchen erfolgen (z. B. zu einer Gruppe gehören TN, die Verbformen eines Verbes gezogen haben: <u>Gruppe 1:</u> <i>steigen / steigt / stieg / gestiegen</i> , <u>Gruppe 2:</u> <i>wachsen / wuchs / wächst / gewachsen</i> , <u>Gruppe 3:</u> <i>sinken / sinkt / sank / gesunken</i> , <u>Gruppe 4:</u> <i>fallen / fällt / fiel / gefallen</i>). Dann gehen die Gruppen zu ihren Tageskurven und jedes Mitglied präsentiert mithilfe der Redemittel den Verlauf seiner Tageskurve. Bitten Sie die TN, auf die Gemeinsamkeiten zu achten. Diese werden anschließend im PL vorgestellt.

		AB 4
2a		<p>Schreiben Sie die Überschrift des Zeitungsartikels an die Tafel. Fragen Sie die TN, was sie schon über dieses Thema wissen. Die Antworten werden im PL gesammelt.</p> <p>Kulturelles Lernen: Teilen Sie die TN in vier Gruppen. Lassen Sie die TN recherchieren: <u>Gruppe 1:</u> recherchiert die wichtigsten Informationen über die Geschichte des Nobelpreises. <u>Gruppe 2:</u> sucht Informationen zu der Zahl der deutschen Nobelpreisträger und zu der Kategorie, in der sie ausgezeichnet wurden. Sie wählen eine / einen Nobelpreisträger:in aus und stellen die Person vor (z. B. Robert Koch, Albert Einstein, Max Planck, Thomas Mann, Heinrich Böll, Günter Grass), <u>Gruppe 3:</u> beschäftigt sich nach dem gleichen Prinzip mit den österreichischen Nobelpreisträgern (z. B. Elfriede Jelinek, Peter Handke), <u>Gruppe 4:</u> beschäftigt sich mit den Schweizer Nobelpreisträgern (z. B. Henry Dunant, Hermann Hesse).</p> <p>Die Präsentation der Rechercheergebnisse erfolgt in Wirbelgruppen. Die Vertreter:innen der Gruppen 1–4 bilden jetzt neue Gruppen. In jede neu gebildete Gruppe kommt jeweils mindestens eine Vertreterin / ein Vertreter aus den früheren Gruppen.</p>
2b		<p>Die TN lesen den Zeitungsartikel und beantworten die Fragen 1 und 2. Die Ergebnissicherung erfolgt im PL.</p> <p>AB 5–6</p>
3		<p>Die TN sehen sich ihre eigenen Schaubilder noch einmal an und entscheiden für sich persönlich, zu welchem Schlaftyp sie gehören. Bitten Sie die TN, sich dann die Schaubilder der anderen TN noch einmal anzusehen und fragen Sie, welche Schlaftypen es im Kurs gibt. Um die Ergebnisse zu vergleichen, können Sie eine Kursstatistik (→ Methoden) machen lassen.</p> <p>Alternativ: Sie können die TN auch in die Raummitte kommen lassen und eine lebende Kursstatistik machen. Die TN fragen sich gegenseitig, zu welchem Schlaftyp sie gehören und stellen sich anhand der Antworten zu drei Gruppen zusammen.</p>
4	Film zum Moduleinstieg	<p>Die TN lesen den Eintrag in einem sozialen Netzwerk. Lassen Sie sie die ihnen bereits bekannten Informationen zu Sören Rasmussen im PL sammeln. Halten Sie die Zurufe an der Tafel fest. Die TN können auf ihre Notizen zu der Moduleinstiegsseite zurückgreifen. Zur Erinnerung kann der Film mit Sören aus dem Moduleinstieg mithilfe der iV abgespielt werden.</p>
5a	CD 1.17	<p>Spielen Sie den ersten Teil des Studiogesprächs ab und bitten Sie die TN darauf zu achten, was Sabine Möllenkamp erforscht und warum Sören im Studio ist. Die TN nennen ihre Antworten im PL.</p>
5b	CD 1.18	<p>Bitten Sie die TN, in EA die Fragen zu lesen. Klären Sie unbekanntes Wortschatz, wenn nötig, indem Sie zunächst andere TN dazu motivieren, eine Erklärung zu geben. Bitten Sie die TN beim Hören zu markieren, welche Fragen im Gespräch gestellt werden. Weisen Sie die TN darauf hin, dass zwei Fragen nicht passen. Spielen Sie den Hörtext ab. Nach dem Hören lesen die TN im PL die markierten Fragen vor.</p>
5c	CD 1.18	<p>Fragen Sie die TN, wie Sörens Alltag vor, während und nach der Studie war. Spielen Sie den Hörtext erneut ab und bitten Sie die TN, die Tabelle zu ergänzen. Anschließend vergleichen die TN ihre Notizen im Kurs.</p> <p>Alternativ: Teilen Sie die TN in zwei Gruppen und bitten Sie die erste Gruppe während des Hörens die Informationen zu Sörens Alltag vor und während der Studie und die zweite Gruppe auf die Informationen zu Sörens Alltag vor und nach der Studie in der Tabelle zu notieren. Nach dem Hören tauschen die TN ihre Informationen in PA, mit einer Partnerin / einem Partner aus der anderen Gruppe aus.</p>
5d		<p>Die TN lesen und ergänzen die Zusammenfassung in EA. Bitten Sie eine TN / einen TN, den Text vorzulesen.</p> <p>AB 7</p>

